

07.11.2019

Vermerk Vor-Ort-Termin am 30.10.2019 am Sportverein Dedelow

<u>Teilnehmer:</u> Zweiter Beigeordneter	Stadt Prenzlau
Herr Uecker	Stadt Prenzlau
Frau Hahlweg	Ortsvorsteherin
Herr Hahlweg	Ortswehr Dedelow
Herr Sziede	Sportverein Dedelow
Herr Bernd	Sportverein Dedelow

Sachstand:

Sowohl in der Leitungssitzung Feuerwehr als auch beim Ortstermin am 30.10.2019 hat sich herausgestellt, dass nach Beseitigung der Pappeln nunmehr die Stamm- und Stockaustriebe der Pappeln sowohl auf dem Hauptplatz als auch auf dem dahinterliegenden Nebenplatz überhand nehmen. Der Sportverein ist damals an die Stadt herangetreten und hat unter Verweis, die sich bis zum Spielplatz ziehenden Wurzeln darauf hingewiesen, dass die Pappeln beseitigt werden müssen. Dies ist durch die Stadt durch einen externen Dienstleister aber auch mit finanzieller Beteiligung realisiert worden. Die Stubben stehen jedoch weiterhin, da es keine kostengünstige Möglichkeit gibt diese zu beseitigen. Im Zuge der Fällung der Pappeln wurde zwischen der Stadt Prenzlau und den Dedelower Sportverein SV 90 e. V. im November 2018 ein Pachtvertrag abgeschlossen, der zum Zweck des allgemeinen Fußballsportbetriebes das Vereinshaus, den Geräteschuppen sowie den Fußballplatz und Trainingsplatz an den SV 90 verpachtet. Im § 3 wurde zunächst die Nutzung des Gebäudes und des Sportplatzes den Verein unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Allerdings hat sich im § 3 Abs. 7 der SV 90 verpflichtet, die auf der Pachtfläche befindlichen Anpflanzungen wie Rasen, Sträucher, Hecken und Bäume in die vollständige Bewirtschaftung durch den Pächter zu übernehmen. Er ist für die Pflege und den Rückschnitt auf eigene **Kosten** und **Gefahr** verantwortlich. Die Stadt Prenzlau hat sich durch eine Firma verpflichtet einige Pappeln zu entfernen, für die Wurzelrodung ist der Pächter zuständig. Anfallende Rasenmahden sollte der Verein selbstständig durch eigene Technik vornehmen. Spritkosten sind ggf. über das Prenzlauer Profil abzusetzen.

Die Realität sieht so aus, dass die Stamm- und Stockaustriebe überhand nehmen. Zur Klärung dieser Problematik wurde dieser Ortstermin vereinbart.

Eingangs macht der Zweite Beigeordnete gegenüber den SV 90 deutlich, dass die Stadt Prenzlau und auch die Ortsvorsteherin in den letzten Jahren nicht unerhebliche Mittel in diesem zum Erhalt und rechtlich zur dauerhaften Sicherung des Vereinshauses und des Sportplatzes gesteckt haben. Im Rahmen des Bodenordnungsverfahrens war es dann möglich, nach langjährigen Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümern, Grund- und Boden beim Vereinshaus zusammenzuführen und auch die Spielplatzfläche nebst Platz in städtisches Eigentum zu überführen. Bereits diese Investitionen waren ein deutliches Signal an den Sportverein, dass Stadt- und Ortsteil daran interessiert sind den Sportverein langfristig die Betätigung zu geben. Die Vertreter des SV 90 verweisen darauf, dass nach Fällung der Pappeln diese auf den Sportplatz gefallen sind, welches zu Schäden führte, die eine Unbespielbarkeit des Platzes nach sich zogen.

Für sie ist es deutlich einfacher in Prenzlau zu spielen, deswegen sind sie auch auf eine Spielgemeinschaft mit Rot-Weiß Prenzlau e. V. eingegangen. Sie kritisieren, dass die Stubben nicht entfernt worden sind, da diese nach ihrer Beurteilung für einen Spielbetrieb eine Gefahr darstellen, wenn Spieler über die Torlinie hinaus in die Seitenbereiche rennen. Frau Hahlweg drückt ihr Bedauern aus, dass mittlerweile im SV 90 nahezu keine Jugendlichen Dedelower Einwohner mehr spielen. Toni Hahlweg erwartet von dem Gespräch eine Zeitschiene und insbesondere Klarheit darüber, ob Platz und Nebenplatz für die 700-Jahrfeier, die ja zusammen mit dem Floriansfest 2020 stattfinden soll, überhaupt zur Verfügung steht. Hier muss kurzfristig eine Lösung herbeigeführt werden.

Im Verlaufe der zunächst etwas heftigen dann sich beruhigenden Diskussion machen die Vertreter des SV 90 auch deutlich, dass es zunehmend schwieriger wird die Fußballer für eine Pflege des Rasens und weitere Aktivitäten neben den eigentlichen Spielbetrieb zu begeistern. Herr Toni Hahlweg erläutert, dass die Feuerwehr grundsätzlich Interesse hat diesen Platz auch für die Jugendwehr, als Übungsplatz und zur Ausrichtung des Floriansfestes zu nutzen. Derzeit finden Dienstabende der Feuerwehr auf seinem Firmengelände oder dem der Firma Fürstenberg statt, was auch kein dauerhafter Zustand sein kann. Der Zweite Beigeordnete macht deutlich, dass der Sportverein eher bewusst diesen Pachtvertrag auch eingegangen ist und kritisiert, dass die jetzige Situation überhaupt so eingetreten ist. Wer einen solchen Pachtvertrag unterschreibt, muss sich auch über die Abarbeitung und der damit verbundenen Verantwortung und Aufgaben klar bewusst sein. Die Vertreter des SV 90 machen deutlich, dass sie grundsätzlich interessiert sind, dass der SV 90 auch wieder nach Dedelow zurückkehrt. Nach nochmaliger Begehung des Platzes und insbesondere des Nebenplatzes wird vereinbart, dass die Feuerwehr den Spielplatz und den Nebenplatz beräumen wird. Der SV 90 wird sich bemühen hierbei unterstützend zur Seite zu stehen. Außerdem wird die Zusammenarbeit nach Ablauf der Spielsaison und die Perspektive der weiteren Spielgemeinschaft mit dem Prenzlauer Rot-Weiß Verein noch einmal überdacht. Es wird vereinbart, dass 23.40 ein Kostenangebot für die Stubbenrodung (ca. 30-50 Stumpen) einholt.

Ergänzung 23.40

Ein Kostenangebot liegt bei 23.40 für ca. 80 Stubben für ca. 20.000,00 € vor.

Hinweis Zweiter Beigeordneter:

Sollte sich abzeichnen, dass der SV 90 den abgeschlossenen Pachtvertrag vom November 2018 nicht gewachsen ist, wäre zu überlegen, ob ein entsprechender Pachtvertrag ggf. mit der Ortswehr Dedelow abgeschlossen wird.

Gez.

Dr. A. Heinrich

Zweiter Beigeordneter